# Amts-Blatt
## der Königlichen Regierung zu Breslau.

Stück 29. Breslau, den 19. Juli 1848.


## Allgemeine Gesetz-Sammlung.

Das 29ste Stück der diesjährigen Gesetzsammlung enthält unter:

Nr. 2997. Den Allerhöchsten Erlaß vom 24. Mai d. J., die Annahme und Auszahlung kleiner Geldbeträge für Privat-Personen durch Vermittelung der Post-Anstalten betreffend;

Nr. 2998. Das Allerhöchste Privilegium für die Ausstellung auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Aachen zum Betrage von 100,000 Rthlr. Vom 19. Juni d. J.;

Nr. 2999. Die Allerhöchste Genehmigungs-Urkunde vom 25. Juni d. J., betreffend die Umwandlung von 870 Stück Stamm-Aktien der Niederschlesischen Zweigbahn-Gesellschaft in fünfprozentige Prioritäts-Stamm-Aktien; und

Nr. 3000. Das Gesetz, betreffend den mit der Anstellung oder Beförderung im Staatsdienst verbundenen Verlust der Mitgliedschaft in der zur Vereinbarung der preußischen Staats-Verfassung berufenen Versammlung. Vom 6. Juli d. J.

---

Das 30ste Stück:

Nr. 3001. Den Allerhöchsten Erlaß vom 10. Juni d. J., betreffend den Allerhöchst bestätigten Gesellschafts-Vertrag der schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau.

---

Auf den Bericht des Finanz-Ministerii und des Ministerii für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 15. d. M. bestimme Ich hierdurch, daß die in Meiner Ordre vom 8. April d. J. vorläufig auf drei Monate bewilligte Ermäßigung der Assekuranz-Gebühr für Geldsendungen in Beträgen über 1000 Rthlr. auf die Hälfte des gesetzlichen Betrages auch ferner, und so lange fortbestehen soll, als das Bedürf-

niß dafür vorhanden ist. Dabei bestimme Ich jedoch, daß bei dergleichen Sendungen die Ermäßigung der Assekuranz-Gebühr nur für den Tausend Thaler übersteigenden Theil der deklarirten Summe einzutreten hat, für die ersten Tausend Thaler aber die volle Gebühr zu entrichten ist. Das Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten hat die Ausführung dieser, durch die Gesetz-Sammlung zu publicirenden Verordnung zu bewirken.

Sanssouci, den 25. Juni 1848.

(gez.) **Friedrich Wilhelm.**

Hansemann. v. Patow.

An
das Finanz-Ministerium und das Ministerium für Handel,
Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

---

## Bekanntmachung.

Das Porto für die Ueberfracht an Passagier-Gepäck von Postreisenden, welches bisher pro Meile für je 5 Pfund betrug:

bei Effekten bis incl. 100 Pfund . . 2 Pfennige,
für das Mehrgewicht . . . . . 3 Pfennige,

wird vom 1. August d. J. ab, durchweg, und ohne Unterschied des Gewichtes, auf 2 Pf. pro Meile für je 5 Pfund festgestellt. Alle übrigen das Passagier-Gepäck betreffenden Bestimmungen bleiben unverändert in Kraft.

Berlin, den 6. Juli 1848.

General-Post-Amt.

---

## Bekanntmachung
### über die Beförderung der Seidenzucht.

Zur Beförderung der Seidenzucht und der zweckmäßigen weitern Behandlung der gewonnenen Cocons werden nachstehende Prämien für die Seidenbauer in der Provinz Schlesien vorläufig für einen Zeitraum von drei Jahren in Aussicht gestellt.

1) Diejenigen Seidenbauer, welche ihre Cocons an die Haspel-Anstalt des Seminar-Lehrers Herkt zu Bunzlau zum Abhaspeln gegen den für dieselbe festgesetzten Tarif abliefern oder verkaufen, erhalten für die Metze Cocons die unten näher angegebene Prämie.

2) Diejenigen Seidenzüchter, von deren gelben Cocons 9 Metzen oder weniger ein Pfund Rohseide liefern, erhalten die höhere Prämie, desgleichen diejenigen, von deren weißen Cocons 11 Metzen oder weniger ein Pfund Rohseide liefern; diejenigen, von deren Cocons mehr wie 9 und resp. 11, aber nicht mehr als 13 und resp. 15 Metzen zu einem Pfunde Rohseide erforderlich sind, die niedere Prämie; diejenigen, bei denen auch 13 resp. 15 Metzen Cocons noch nicht ein volles Pfund Rohseide liefern, können auf Prämie keinen Anspruch machen.

3) Die Prämie wird für das Jahr vom 1. Mai 1848 bis dahin 1849 auf $2\frac{1}{2}$ Sgr. für die Metze der besseren und auf $1\frac{1}{4}$ Sgr. für die Metze der geringeren Cocons festgesetzt. Es wird vorbehalten, nach Ablauf dieses Jahres die Prämiensätze, oder die vorbemerkten Abstufungen zwischen den bessern und geringeren Sortimenten, wenn sich dazu ein Anlaß ergeben sollte, anderweitig zu reguliren.

4) Die vorgenannte Haspel-Anstalt hat sich verpflichtet, während der Dauer dieser Prämien-Bewilligung das Pfund Rohseide von Cocons der höheren Prämienklasse für einen Thaler, von Cocons der niederen Prämienklasse für $1\frac{1}{3}$ Thaler, und von unprämiirten Cocons für $1\frac{2}{3}$ Thaler nach bewährten Regeln tüchtig zu haspeln. Es bleibt jedem Seidenzüchter überlassen, ob er seine Cocons an die Haspel-Anstalt verkaufen, oder derselben zum Haspeln gegen Lohn anvertrauen will.

5) Seidenzüchter, welche die vorbestimmte Prämie in Anspruch nehmen, haben ihre Cocons bei der gedachten Haspel-Anstalt zur Abmessung, Prüfung der Qualität und zur Abhaspelung gegen Lohn oder zum Verkauf einzusenden. Die nach der daselbst vorgenommenen Prüfung und Festsetzung ihnen zukommenden Prämien werden ihnen sodann von dem Besitzer der Haspel-Anstalt gegen Quittung ausgezahlt.

Breslau, den 8. Juli 1848.

**Der Ober-Präsident der Provinz Schlesien.**
Pinder.

---

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Der Kaufmann Baruch Altmann in Polnisch-Wartenberg hat aufgehört, Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Borussia" zu sein.

Breslau, den 4. Juli 1848. I.

---

# Verordnungen und Bekanntmachungen des Königlichen Ober-Landes-Gerichts.

Allerhöchste Kabinetsordre vom 26. Juni 1848. (Preuß. Staats-Anzeiger Nr. 70.)

Auf Ihren gemeinschaftlichen Antrag vom 24. d. M. bewillige Ich in Ansehung aller bis zum heutigen Tage begangenen Holz-Diebstähle und Forstfrevel, so weit dieselben den Strafbestimmungen des Gesetzes vom 7. Juni 1821 und der Erlasse vom 5. August 1838 und 4. März 1839 unterliegen, den Erlaß der verwirkten Strafen, so wie da, wo noch nicht rechtskräftig erkannt worden ist, die Niederschlagung der Untersuchung, unbeschadet jedoch der Verpflichtung des Schuldigen zum Ersatz des verursachten Schadens.

Sanssouci, den 26. Juni 1848.

(gez.) **Friedrich Wilhelm.**

An
die Staats-Minister Bornemann und Hansemann.

Vorstehender Allerhöchster Erlaß wird sämmtlichen Gerichtsbehörden mit der Anweisung bekannt gemacht, zur Ausführung der darin von Seiner Majestät bewilligten Amnestie das Erforderliche unverzüglich zu veranlassen.

Berlin, den 10. Juli 1848.

**Der Justiz-Minister.**
Märcker.

---

Nach der vorstehenden Allerhöchsten Kabinetsordre vom 26. Juni und der Justiz-Ministerial-Verfügung vom 10. Juli d. J. haben sämmtliche Gerichtsbehörden unsers Departements, welche Untersuchungen wegen der Allerhöchst amnestirten Holzdiebstähle und Forstfrevel führen oder Strafen deshalb vollstrecken, sich auf das Genaueste zu achten, insbesondere auch die wegen dergleichen Vergehen etwa in Haft befindlichen Individuen sofort aus derselben zu entlassen.

Breslau, den 14. Juli 1848.

**Königliches Ober-Landes-Gericht.** Kriminal-Senat.

---

# Bekanntmachung.

Das Königliche Finanz-Ministerium hat den Flußschiffern bei Entrichtung der Abgaben für das Befahren des Klodnitz-Kanals und der oberen Oder von Oberschlesien bis Breslau vorübergehend nachfolgende Erleichterungen gewährt, und zwar:

A. auf dem Kanale:

1) Von Kähnen, welche mit Steinkohlen oder Koaks oder anderem Feuerungsmaterial, oder mit rauher Fourage, Rohr, Bau- oder Pflastersteinen, Ziegeln, Erde, Sand oder Dünger beladen sind, ist ohne Rücksicht auf die Zahl der im Klodnitzkanal von ihnen passirten Schleusen (Allerhöchste Kabinetsordre vom 25. Dezember 1836 zu 2, Gesetz-Sammlung Seite 165, Allerhöchste Kabinetsordre vom 30. Mai 1840 Gesetz-Sammlung Seite 130) für jetzt nur die für unbeladene Kähne vorgeschriebene Kanalabgabe mit 7 Sgr. 6 Pf. für jeden Schleusenaufzug zu erheben.

2) Kähne, deren Ladung die Hälfte ihrer Tragfähigkeit nicht erreicht, sind bei der Bergfahrt auf dem vorgenannten Kanal einstweilen nur einer Abgabe von 10 Sgr. für jeden Schleusenaufzug zu unterwerfen.

B. auf der Oder:

3) Leichterschiffe, welche von den zu Thal in Breslau angekommenen Kähnen, Behufs Passirung einer der dortigen oder beider dortigen Schleusen angenommen werden, bleiben vor der Hand von dem durch den Tarif vom 15. Dezember 1843 (Gesetz-Sammlung für 1844 Seite 57) angeordneten Schleusengelde ganz frei und wird die tarifmäßige Abgabe nur von dem abgeleichterten Hauptschiffe erhoben.

4) Von den, die obere Oder zu Berg befahrenden Schiffen werden die Sätze des Tarifs vom 15. Dezember 1843 zu A. a. und b. resp. von 10 Sgr. und 7½ Sgr. einstweilen auch dann nur erhoben, wenn deren Ladung zwei Centner übersteigt, jedoch die Hälfte ihrer Tragfähigkeit nicht erreicht.

Diese Bestimmungen werden hiermit zur Kenntniß des betheiligten Publikums gebracht.

Breslau, den 12. Juli 1848.

**Der Wirkliche Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor.**

v. Bigeleben.

# Patentirungen.

Dem Justizrath Evelt zu Düsseldorf ist unter dem 30. Juni 1848 ein Patent

auf ein atmosphärisches Eisenbahn-System, insoweit dasselbe nach der vorgelegten Zeichnung und Beschreibung für neu und eingenthümlich erachtet worden ist, und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile desselben zu beschränken,

auf acht Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staates ertheilt worden.

---

Dem Stempel-Revisor und Techniker C. T. N. Mendelssohn zu Berlin ist unter dem 5. Juli 1848 ein Patent

auf einen Dampfhammer in zwei durch Zeichnungen und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzungen, ohne die Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischem Staates ertheilt worden.

---

Dem Werkmeister Gerhard Lüttecke zu Krefeld ist unter dem 7. Juli 1848 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene neue Vorrichtung am Spulrade zur Führung des Fadens auf der Spule

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staates ertheilt worden.

---

Dem Essig-Fabrikanten J. G. Lampertz zu Neustadt E. W. ist unter dem 10. Juli 1848 ein Patent

auf eine Sicherheits-Vorrichtung zum Ableiten des Kohlengases aus den Stubenöfen, insoweit solche als neu und eigenthümlich anerkannt worden ist,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staates ertheilt worden.

---

Dem Färber Wilhelm Severin zu Hagen ist unter dem 10. Juli 1848 ein Patent

auf ein für neu und eigenthümlich erachtetes Verfahren bei Anstellung von Indigo-Küpen

auf sechs Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

---

# Personal-Veränderungen

im Bezirke des Ober-Landes-Gerichts in Glogau pro Juni 1848.

Befördert:

Der Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Nickisch v. Rosenegk zum zweiten Richter bei dem Herzoglichen Land- und Stadt-Gericht in Deutsch-Wartenberg;

die Ober-Landes-Gerichts-Auskultatoren v. Dobschütz, v. Pförtner und Scholz zu Ober-Landes-Gerichts-Referendarien.

Versetzt:

Der Ober-Landes-Gerichts-Assessor Weber zu Gnesen als zweiter Assessor an das Land- und Stadt-Gericht in Sprottau;

der Ober-Landes-Gerichts-Auskultator v. Arnim an das Kammergericht.

Gestorben:

Der Ober-Landes-Gerichts-Rath Graf v. Posadowsky.

---

## Verzeichniß

der vorgefallenen Veränderungen im Richter-Personale bei den Patrimonial-Gerichten im Glogauer Ober-Landes-Gerichts-Bezirk pro Juni 1848.

| Name des Guts. | Kreis. | Name des abgegangenen Richters. | Name des wieder angestellten Richters. |
|---|---|---|---|
| 1. Nieder-Oberau | Lüben | Justitiar Lorenz in Liegnitz | Justitiar Rücker in Lüben. |
| 2. Zeisdorf | Sprottau | Land- u. Stadt-Gerichts-Assessor Minding in Sprottau | Land- und Stadt-Gericht in Sprottau, interimistisch. |
| 3. Nieder-Wiesenthal | Löwenberg | Stadtrichter Matthäi in Lähn | Ober-Landes-Gerichts- u. Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Uhlmann in Löwenberg. |
| 4. Rogau | Liegnitz | Land- und Stadtrichter, Justizrath Elsholz in Parchwitz | Land- und Stadtrichter, Ober-Landes-Gerichts-Assessor Kiesewalter in Parchwitz. |
| 5. Koitz | desgl. | derselbe | derselbe. |

| Name des Guts. | Kreis. | Name des abgegangenen Richters. | Name des wieder angestellten Richters. |
|---|---|---|---|
| 6. Dürschwitz | desgl. | derselbe | derselbe. |
| 7. Pohlschildern mit Merschwitz u. Herrndorf | desgl. | derselbe | derselbe. |
| 8. Bergisdorf, Wüste Dobritsch, Buschvorwerk, Luthröthe | Sagan | Syndikus Walther in Sagan | Justitiarius Schwarzer in Sagan. |
| 9. Zeisdorf | Sprottau | Land- u. Stadt-Gerichts-Assessor Minding in Sprottau | Land- und Stadt-Gericht in Sprottau, interimistisch. |
| 10. Nieder-Giesmannsdorf und Antheil Walddorf | desgl. | derselbe | dasselbe. |
| 11. Ober-Oertmannsdorf | Lauban | Justitiar Manig in Lauban | Land- und Stadt-Gericht in Lauban, interimistisch. |
| 12. Groß-Kloden | Guhrau | Land- und Stadtrichter Anlauff in Herrnstadt | Land- u. Stadt-Gerichts-Assessor Schulz in Guhrau. |
| 13. Klein-Lauersitz | desgl. | Justiz-Rath Wild in Guhrau | derselbe. |
| 14. Züchen | desgl. | derselbe | derselbe. |
| 15. Herrnlauersitz | desgl. | Justitiar Albinus in Glogau | derselbe. |
| 16. Irrsingen | desgl. | derselbe | derselbe. |

Mit dem Land- und Stadt-Gericht in Guhrau sind die in ein Gerichtsamt vereinigten vier Gerichtsämter Irrsingen, Herrnlauersitz, Klein-Lauersitz und Züchen, welches zu Irrsingen seinen Sitz hat, in kollegialische Verbindung gesetzt worden.

# Chronik.

Auszeichnung:

Dem Pfarrer Barsch zu Schönwalde, Frankensteiner Kreises, wurde bei Gelegenheit seines Priester-Jubiläums der rothe Adler-Orden 4ter Klasse verliehen.

---

Der bisherige Superintendentur-Verweser, Pastor secundarius Gärtner zu Neumarkt, ist zum Superintendenten der Diözese Neumarkt definitiv;

der bisherige Superintendentur-Verweser, Pastor Seeliger zu Peterwitz, unter Entbindung von dem Colloquio pro ephoratu zum Superintendenten der Diözese Jauer;

der Pastor primarius Bürger in Görlitz zum Superintendenten der ersten Görlitzer Diözese definitiv

bestellt und ernannt worden.

Der bisherige Feldwebel Dehmel wurde zum Aufseher in der Besserungs-Anstalt in Schweidnitz ernannt.

Bestätigt:

Der bisherige interimistische Lehrer Karl Hermann Grosse zum zweiten Lehrer an der evangelischen Elementarschule Nr. 18 hieselbst;

der auf sechs Jahre gewählte Bürgermeister Drewitz zu Wartha;

der bisherige interimistische Lehrer Friedrich Jäckel zum evangelischen Schullehrer und Organisten in Hussinetz, Kreis Strehlen;

der bisherige Schullehrer zu Ossig bei Trachenberg, Karl Labitzky, zum evangelischen Schullehrer und Organisten in Kainowe, Trebnitzer Kreises;

der Schul-Adjuvant Benedikt Rudolph zum katholischen Schullehrer in Karlsberg, Kreises Glatz;

der bisherige Lehrer in Rosenberg Karl Florian zum katholischen Lehrer und Kantor in Frankenstein.

---

## Vermächtniß.

Der Bauer-Auszügler Gottlob Hagedorn aus Kurtsch, Strehlener Kreises, hat der evangelischen Pfarrkirche zu Markt-Bohrau ein Legat von . 15 Rthlr. letztwillig ausgesetzt.

---

# Getreide- und Fourage-Preis-Tabelle im Breslauschen Regierungs-Departement für den Monat Juni 1848.

| Namen der Städte. | Weizen der Scheffel. gute Sorte rtl. | sgr. | pf. | geringe Sorte rtl. | sgr. | pf. | Roggen der Scheffel. gute Sorte rtl. | sgr. | pf. | geringe Sorte rtl. | sgr. | pf. | Gerste der Scheffel. gute Sorte rtl. | sgr. | pf. | geringe Sorte rtl. | sgr. | pf. | Hafer der Scheffel. gute Sorte rtl. | sgr. | pf. | geringe Sorte rtl. | sgr. | pf. | Heu der Centner. rtl. | sgr. | pf. | Stroh das Schock. rtl. | sgr. | pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Breslau | 1 | 18 | 5 | 1 | 11 | — | 1 | 4 | 1 | — | 29 | 1 | — | 29 | 6 | — | 25 | 2 | — | 21 | 10 | — | 18 | 4 | — | 27 | 6 | 4 | 25 | — |
| Brieg | 1 | 18 | 3 | 1 | 12 | 3 | 1 | 8 | — | 1 | 2 | 6 | 1 | — | — | — | 24 | 9 | — | 21 | — | — | 17 | 6 | — | 17 | 9 | 3 | 8 | 9 |
| Frankenstein | 1 | 25 | 9 | 1 | 17 | — | 1 | 9 | — | 1 | 4 | — | — | 29 | 9 | — | 25 | 9 | — | 22 | 3 | — | 19 | 3 | — | 17 | — | 4 | — | — |
| Glatz | 1 | 29 | 3 | 1 | 18 | 9 | 1 | 11 | 9 | 1 | 6 | — | 1 | 2 | — | — | 26 | 6 | — | 22 | — | — | 17 | 6 | — | 20 | — | 3 | 15 | — |
| Guhrau | 1 | 17 | 4 | 1 | 12 | 4 | — | 28 | — | — | 24 | 6 | — | 29 | 4 | — | 27 | 2 | — | 21 | — | — | 18 | 10 | — | 18 | — | 4 | 1 | 3 |
| Habelschwerdt | 1 | 27 | 1 | 1 | 17 | 7 | 1 | 10 | 4 | 1 | 6 | 6 | 1 | — | 1 | — | 27 | — | — | 20 | 9 | — | 18 | 10 | — | 18 | — | 4 | 10 | — |
| Herrnstadt | 1 | 14 | — | 1 | 11 | — | — | 28 | — | — | 26 | — | — | 29 | — | — | 24 | — | — | 20 | — | — | 18 | — | — | 20 | — | 4 | — | — |
| Münsterberg | 1 | 19 | 3 | 1 | 15 | 6 | 1 | 7 | 6 | 1 | 5 | — | — | 27 | 9 | — | 25 | 3 | — | 20 | — | — | 17 | 9 | — | 19 | — | 3 | 12 | — |
| Namslau | 1 | 21 | 5 | 1 | 18 | 6 | 1 | 4 | 5 | 1 | 2 | 2 | 1 | 2 | 3 | 1 | — | 3 | — | 23 | 5 | — | 21 | 5 | — | 15 | 8 | 3 | 7 | 6 |
| Neumarkt | 1 | 17 | — | 1 | 8 | — | 1 | 5 | — | — | 24 | — | 1 | — | — | — | 23 | — | — | 20 | — | — | 17 | — | — | 18 | — | 3 | 25 | — |
| Nimptsch | 1 | 22 | — | 1 | 8 | — | 1 | 5 | 2 | — | 29 | 10 | — | 29 | 9 | — | 25 | — | — | 20 | 9 | — | 18 | — | — | 25 | — | 4 | 15 | — |
| Ohlau | 1 | 16 | 3 | 1 | 14 | 9 | 1 | 5 | 6 | 1 | 4 | 6 | — | 29 | 9 | — | 28 | 3 | — | 21 | 9 | — | 21 | 3 | — | — | — | — | — | — |
| Oels | 1 | 23 | 6 | 1 | 19 | 8 | 1 | 4 | 4 | 1 | 1 | — | 1 | 3 | 2 | 1 | — | 11 | — | 23 | 1 | — | 21 | — | — | 12 | 10 | 3 | 6 | 1 |
| Prausnitz | 1 | 19 | — | 1 | 16 | 6 | 1 | 3 | — | 1 | 1 | 3 | 1 | 2 | 6 | 1 | — | 6 | — | 22 | — | — | 20 | — | — | 20 | — | 4 | — | — |
| Reichenbach | 1 | 16 | 9 | 1 | 6 | 9 | 1 | 6 | 9 | 1 | — | 3 | 1 | — | — | — | 23 | 6 | — | 21 | 9 | — | 17 | 9 | — | 22 | 6 | 5 | — | — |
| Reichenstein | 1 | 25 | 3 | 1 | 14 | — | 1 | 9 | 11 | 1 | 4 | 6 | 1 | 1 | 9 | — | 28 | — | — | 21 | 8 | — | 18 | — | — | 17 | — | 3 | — | — |
| Schweidnitz | 1 | 24 | 2 | 1 | 11 | 7 | 1 | 4 | 10 | — | 28 | 10 | 1 | 1 | 2 | — | 23 | 7 | — | 23 | 7 | — | 17 | 2 | — | 22 | — | 4 | 27 | 6 |
| Steinau | 1 | 15 | — | 1 | 13 | — | 1 | — | — | — | 28 | — | 1 | — | — | — | 28 | — | — | 22 | — | — | 20 | — | — | 22 | — | 4 | — | — |
| Strehlen | 1 | 18 | 9 | 1 | 8 | 5 | 1 | 6 | 3 | 1 | 1 | 1 | — | 27 | 7 | — | 24 | 5 | — | 20 | 7 | — | 17 | 7 | — | — | — | — | — | — |
| Striegau | 1 | 17 | 6 | 1 | 13 | 6 | 1 | 3 | 9 | — | 29 | 6 | — | 29 | 6 | — | 25 | 9 | — | 21 | 6 | — | 19 | 6 | 1 | — | — | 5 | — | — |
| Trachenberg | 1 | 18 | 6 | 1 | 15 | 6 | 1 | 3 | — | 1 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | 28 | 10 | — | 19 | — | — | 17 | 9 | — | 18 | — | 2 | 19 | — |
| Wohlau | 1 | 14 | — | 1 | 12 | — | 1 | — | — | — | 26 | — | — | 27 | — | — | 24 | — | — | 21 | — | — | 18 | — | — | 14 | — | 2 | 15 | — |
| Winzig | 1 | 15 | 9 | 1 | 12 | 4 | 1 | 1 | 4 | — | 29 | 4 | 1 | — | — | — | 28 | — | — | 19 | 7 | — | 17 | 2 | — | 15 | — | 4 | — | — |
| Im Durchschnitt | 1 | 19 | 9 | 1 | 13 | 5 | 1 | 2 | 2 | 1 | — | 8 | 1 | — | 1 | — | 26 | 5 | — | 20 | 5 | — | 18 | 7 | — | 19 | 6 | 3 | 25 | — |

Mittel-Preis 1 Rtl. 16 Sgr. 7 Pf. 1 Rtl. 1 Sgr. 5 Pf. — Rtl. 28 Sgr. 3 Pf. — Rtl. 19 Sgr. 6 Pf.

Breslau, den 12. Juli 1848.

**Königliche Regierung,** Abtheilung des Innern.

Druck von Graß, Barth und Comp. in Breslau.